

Saddlefitting – Teil 2

Die Ausbildung

Im ersten Teil hatten wir uns mit den allgemeinen Fakten zu den Berufen Sattelverkäufer, Sattler und Saddle Fitter befasst. In diesem Teil wollen wir uns mit der Ausbildung befassen und welche Aspekte der Ausbildung dem Saddlefitting zuzuordnen sind.

Sattelverkäufer

Soweit der Sattelverkäufer eine qualifizierte Ausbildung als Verkäufer hat, ist dies in der Regel die eines Einzel- oder Großhandelskaufmanns/-frau. Bestenfalls wurde diese bei einem Reitsportfachgeschäft oder Reitsporthandelsunternehmen geleistet.

Aus der Ausbildungsordnung für Kaufleute ist kein Hinweis darauf zu entnehmen, dass die Anatomie von Menschen und Pferden, handwerkliche Tätigkeiten, wie Sattelkissen abändern, polstern, Kopfeisen einstellen etc. Bestandteil der Ausbildung wären und selbst wenn sie es aufgrund innerbetrieblicher Notwendigkeit wären, würden sie nicht geprüft werden, da sie nicht Abschlussrelevant sind. De facto bestehen somit keine nennenswerten Kenntnisse und Fähigkeiten zur qualitativen Anpassung eines Reitsportsattels.

Sattler

Wie bereits im ersten Teil erwähnt, darf sich wirklich jeder Sattler nennen, ohne jemals die Ausbildung zum Sattler und Feintäschner geleistet zu haben. Es liegt also durchaus im Bereich des Möglichen, dass jemand die nachfolgenden Kriterien kaum oder auch gar nicht erfüllt.

Ausgehend von einem ausgebildeten Sattler, der entweder die dreijährige Ausbildung nach Ausbildungsordnung durchlaufen, oder als Quereinsteiger ausgebildet wurde sollte dieser über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen:

- Planen und vorbereiten von Arbeitsabläufen
- Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen
- Ausführung von Näharbeiten
- Polstern
- Fertigstellen und Montieren von Werkstücken
- Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen

Und als Reitsportsattler zusätzlich:

- Herstellen, anpassen und reparieren von Reitsportzubehör, Sätteln und Sportartikeln mit Leder

Selbstverständlich lernen Sattler während ihrer Ausbildung noch Weiteres, dies stellt jedoch kaum ein Alleinstellungsmerkmal sondern vielmehr allgemeine Handwerkskenntnisse, die es in anderen Handwerksberufen gleich oder sehr ähnlich gibt dar. Betrachtet man sich die Anforderungen an die Abschlussprüfung so muss man zwangsläufig über zwei Wörter besonders stolpern. Insbesondere und oder.

*Für die Arbeitsaufgabe und das Fachgespräch kommen **insbesondere** in Betracht:*

1. *Herstellen und Anpassen eines Werkstücks aus dem Bereich Reitsportzubehör **oder** Fahrspport, einschließlich Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen nach Maßangaben, Bearbeiten mit verschiedenen Techniken sowie Einnähen von Beschlägen **oder***

2. *Anpassen, Polstern und Fertigstellen eines Sattels **oder***
3. *Herstellen eines Sportartikels mit Leder, einschließlich Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen, Nähen mit verschiedenen Techniken sowie Polstern.*

Der angehende Geselle kann sich sein Thema selbst wählen. Die Formulierung „kommen insbesondere in Betracht“ bedeutet, dass dies keine abschließende Aufzählung ist und der Prüfling sich ggf. auch ein geeignetes Thema selbst wählen und genehmigen lassen kann. Das Wort „oder“ stellt klar, dass es sich entweder um das eine oder das andere Thema handelt. Ist es daher problemlos möglich, dass ein Sattler niemals einen klassischen Sattel angefertigt, gepolstert und angepasst hat, aber dennoch Sattler ist? Eher nicht. Während man die praktische Prüfung umgehen kann, ist dies in der schriftlichen Prüfung nicht möglich und auch durch den Ausbildungsplan nicht zu umgehen. Ausnahmen vom Ausbildungsplan sind zwar immer möglich, aber es wäre nicht im Interesse des Auszubildenden einen Bereich, der zu 30% in die Endnote einfließt auszuschießen. Im schlimmsten Fall hat der Prüfling den theoretischen Bereich anatomisches Anpassen mit mangelhaft absolviert.

Der Ausbildungsplan für Reitsportsattler sieht vor, dass 22 Wochen für das Herstellen, Anpassen und Reparieren von Sätteln aufgewendet werden. Im Detail umfasst dies:

- a) *Sättel nach Form und Funktion unterscheiden*
- b) *Sattelteile vermessen und zuschneiden*
- c) *Näharbeiten, insbesondere Biesen-, Wulst- und Sattlernähte, manuell und mit Maschinen*

- d) ausführen, Ziernähte anbringen
- e) **Polsterungen aus verschiedenen Polstermaterialien herstellen**
- f) **Sättel fertig stellen und nach anatomischen Merkmalen anpassen**
- g) **Sättel stilgerecht restaurieren**

Fünfeinhalb Monate erscheint nicht besonders viel Zeit zu sein, um all die oben genannten Themen innerhalb einer dreijährigen Ausbildung zu vermitteln.

Betrachtet man dies realistisch verfügt ein Sattler über eine satte-lanpassungsspezifische Ausbildungsdauer von 1 bis 3 Monaten innerhalb einer dreijährigen Ausbildung. Diese Zeit verlängert sich durch den Meisterkurs kaum.

Saddle Fitter

In Deutschland gibt es bislang keine staatlich anerkannte Ausbildung zum Saddle Fitter und dergleichen. Verschiedene private Institute haben ihre eigene Ausbildungsmethode, die überwiegend eigenen Ideologien folgen. Sie werden daher an dieser Stelle nicht thematisiert. Anstattdessen wird die Ausbildung zum Saddle Fitter in Großbritannien herangezogen, die bereits standartisiert und anerkannt ist.

Die Meilensteine um ein SMS qualifizierter Saddle Fitter zu werden sind relativ kurz zusammengefasst.

Saddle Fitter kann werden, wer:

- Mitglied der SMS¹ ist oder
 - von einem Mitglied beschäftigt wird oder
 - ein Saddle Fitter mit Berufserfahrung ist
- Wiederverkäufer eines SMS Handelsmitglied ist

- Mitglied der BETA² ist oder
 - von einem Mitglied beschäftigt wird

Alle anderen Personen, die ihren Beruf wechseln möchten, müssen ein SMS-Mitglied finden, das sie anstellt und ausbildet als Saddle Fitter oder sogar als Sattler.

Alle Bewerber müssen einen zweitägigen Einführungskurs der SMS besuchen, in der Folge oder bereits zuvor eine dreijährige Berufserfahrung als Saddle Fitter nachweisen können.

Um für die Prüfung zugelassen zu werden müssen die Bewerber einen viertägigen Qualifizierungskurs besuchen an den sich die praktische und schriftliche Prüfung anschließt.

Wie bereits im Teil 1 erwähnt, muss ein guter Saddle Fitter über bestimmte Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Die Aufzählung entspricht nahezu eins zu eins dem Inhalt des Einführungskurses für SMS qualifizierte Saddle Fitter. Nachfolgend noch einmal die Auflistung:

- Anatomie und Biomechanik, sowie trainingsbedingte Entwicklungsstadien des Pferdes
- Anatomie des Reiters
- Grundkenntnisse in Haltung und Fütterung
- Grundkenntnisse in Hufbeurteilung (wünschenswert)
- Grundkenntnisse in der Pferdeausbildung
- Korrekter und sicherer Umgang mit Pferden
- Praktische Rückenuntersuchung
- Sattelarten und deren Einsatzgebiete sowie deren Aufbau und Innenleben

- Beurteilung unterschiedlichster Sättel auf dem Pferd unter Berücksichtigung der jeweiligen anatomischen Voraussetzungen
- Beurteilung und Ausführung notwendiger und möglicher Veränderungsmaßnahmen am Sattel, nötigenfalls unter Hinzuziehung eines Sattlers zur Ausführung
- Führung eines sinnvollen Protokolls zur jeweiligen Beurteilung und fortwährenden Betreuung der Kunden

Anhand der Auflistung zeigt sich, dass diese Kenntnisse und Fertigkeiten unmöglich an nur 2 Tagen vermittelt werden können und dieser Kurs lediglich der Einführung dient. Die Kenntnisse und Fertigkeiten sind in den jeweiligen Ausbildungsstellen zu vermitteln. Auch die Inhalte der Prüfungswoche müssen intensiv vor dieser studiert werden, da die Inhalte sehr extensiv sind und an zwei Tagen direkt am Anschluss abgeprüft werden.

Zu den Inhalten:

- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Prinzipien von Satteldesign und -bau
- Resultate von Satteltest mit Druck- und Ganganalyse
- Gebäudebeurteilung aus Sicht eines Saddle Fitters
- Herangehensweise an praktisches Saddle Fitting
 - Kundenbetreuung und erster Kontakt
 - Protokollieren der Pferde-/Kundendaten und der beabsichtigten Verwendung
 - Kosten und Gebühren für Saddle Fitting
 - Auswahl der Eignung

1 SMS = Society of Master Saddlers

2 BETA = British Equestrian Trade Association

- Protokollierung des Anpassungsprozess einschließlich der Rückenuntersuchung
- Saddle Fitting Ethik
- Unterschiedliche Optionen in Form, Material, Größen und deren Effekt auf die Passform des Sattels
- Struktur der Pferdehaut
- Effekt von Druck auf oberflächliches und tiefes Gewebe
- Verlauf und Effekt von kompromittierter Zirkulation in der Haut und Muskeln
- Potential des Sattel Nervenreaktionen zu beeinträchtigen
- Schutzmechanismen der Muskeln
- Kurz- und langfristige Effekte eines schlecht passenden Sattels aus Sicht eines Tierarztes
- Sicherer Umgang mit Pferden
- Bewegungsapparat des Pferdes
 - Wie sich Pferde bewegen
 - Involvierte Strukturen
 - Komplexität des gesamten Apparates
 - Effekte eines oder mehrerer kompromittierter Teile des Systems
 - Wie die Ausrüstung den Apparat beeinträchtigen kann
 - Effekte eines lahmen Pferdes auf die Passform
 - Biologische Gefahren und Hygieneverfahren
 - Rollen verschiedener Berufe Physiotherapeuten, Chiropraktiker etc.
- Der Einfluss von Reiter und Reitausrüstung
- Beurteilung von Kondition und Gebäude
- Praktische Bewertung des Pferdes
 - Zusammenhang zwischen Gebäude und Bewegung
 - Beobachtung guter Bewegung in allen drei Gangarten
- Identifizierung von Fehlern an Sätteln
- Beurteilung einer Passform
 - 15 Punkte System
 - Prinzipien einer guten Passform
 - 7 Punkte um eine gute Passform zu erkennen
- Schablonen anfertigen und Maße nehmen
- Rückenuntersuchung aus Sicht eines Saddle Fitters
- Schwierige Anpassungen und Lösungen
- Nachbesserungen der Passform

Anhand dieser nicht abschließenden Liste wird besonders deutlich, dass die Ausbildung des Saddle Fitters deutlich über die Anforderungen zur anatomischen Anpassung eines Sattlers hierzulande hinausgeht. Saddle Fitter, die eine derartige Ausbildung und die damit verbundene Erfahrung haben sind Spezialisten, die auch bei Sattelherstellern immer gefragter werden.